Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Baiersbronn / Besenfeld

Evangelisch-
methodistische
Kirche

Nr. 102 · Mai - Juli 2022

Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie geht es jetzt weiter?

Das war die drängende Frage der Jünger nach der Hinrichtung Jesu. Die zahlreichen Osterberichte lassen zwar etwas von Freude und Gewissheit durchsickern, dass mit Jesu Tod nicht alles aus war, sondern Gott den Tod besiegt. In den Ostergeschichten wird aber ebenso deutlich wie verunsichert und verstört die Anhängerschar war: Soll es das mit dieser hoffnungsvollen Bewegung gewesen sein? Wird sich doch nichts ändern? War Jesus wirklich der verheißene Messias oder war er einer der vielen Propheten, wie sie schon so oft auftraten? Wem soll man glauben? Was soll man, was kann man glauben?

So zuversichtlich, wie die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten im Kirchenjahr klingt - Sonntage tragen Namen wie Quasimodogeniti (wie von neuem geboren), Jubilate (jubelt!) oder Cantate (singt!) – scheint die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten wohl nicht gewesen zu sein. Es war völlig offen, ob und wie es mit der Jesusbewegung weitergehen würde.

Im Blick auf den Fortgang der Gemeindearbeit in der Evangelisch-methodistischen Kirche, wie in anderen Kirchen auch, scheinen wir derzeit eine ebenso überaus kritische Zeit zu erleben. Wie soll es jetzt weitergehen? Wem soll man glauben? Was soll man, kann man glauben? Hat Kirche eine Zukunft? Was muss sich ändern?

Fragen, die auf eine klare und einfache Antwort warten. Aber es gibt sie nicht, und allen, die etwas anderes behaupten, sollten wir äußerst skeptisch begegnen. Was es gibt ist Ausprobieren und wieder Seinlassen, Scheitern und Gelingen. Reicht das aus? Ich meine: es geht nur so. Mir macht darum eine Beschreibung von Zukunft, wie Karl Jaspers sie formuliert, Mut. Für mich benennt er, was jetzt „dran“ ist:

„Das ist die moderne Tapferkeit: fortfahren im versuchenden Leben, wenn auch keine Gewissheit ist – nicht das Ergebnis verlangen, sondern das Scheitern wagen – das Ja zum Leben vollziehen, als werde in der Tiefe eine Hilfe sich zeigen, welche jedenfalls das bedeutet, dass das gut Gewollte nicht nichts sei, dass es am Ende einströme in das Sein.“

Ich lade Sie herzlich ein, beim Pfingstgottesdienst in Baiersbronn ausführlicher über diese Gedanken nachzudenken. Vertrauen wir darauf, dass sich „in der Tiefe eine Hilfe zeigt“.

Pastor Wilfried Röcker

Rückblick

Weltgebetstag

Zukunftsplan: Hoffnung

…so lautete das Thema am Weltgebetstag, der am 4. März 2022 weltweit und auch bei uns gefeiert wurde. Die Liturgie kam aus England, Wales und Nordirland.

Wegen der hohen Inzidenz haben wir uns in Baiersbronn und Tonbach auch dieses Jahr dafür entschieden, an alle Frauen **„Hoffnungs-Tüten“** zu verteilen, um zuhause feiern zu können. Über den damit verbundenen kleinen Besuch haben sich viele sehr gefreut. Auch der Online-Gottesdienst war sehr eindrücklich mit den vielen hoffnungsvollen Zeugnissen, den Hoffnungslichtern, die entzündet wurden und der schwungvollen Musik.

Wir bekamen viele positive Rückmeldungen, auch wegen des so passenden Themas, das in dieser eher hoffnungslosen Zeit wirklich Hoffnung geschenkt hat. Mit dem Text aus Jeremia 29 rund um den Vers 11 **„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung“** haben wir Hoffnung schöpfen dürfen.

In der schön dekorierten Marienkirche war tagsüber Raum für Stille und Gebet für die Anliegen der britischen Frauen, aber auch für die ganze Welt und sich ganz persönlich.

Die Röter Frauen haben es gewagt, den Weltgebetstag in Präsenz zu feiern. Es war ein ganz besonderer Abend in wohltuender Gemeinschaft. Leider etwas kleiner, da doch manche in Quarantäne waren. Gleich anschließend wurde noch zum Friedensgebet für die Ukraine eingeladen, was die Gemeinschaft zusätzlich gestärkt und viel Hoffnung geschenkt hat.

Susanne Faißt

Hoffnungsweg in der Klosterkirche

Sehr eindrücklich haben die Klosterreichenbacher Frauen das Thema des Weltgebetstags gestaltet.

Sie haben, wie schon im vergangenen Jahr im Paradies der Klosterkirche einen Weg gestaltet, der einlud, die Situation der britischen Frauen zu bedenken und auch für selbst einen Hoffnungsplan zu entwickeln. Vielen Dank für die liebevolle Darstellung!

Bis zum 20. März konnte der Weg besucht werden.

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

Frühjahrssitzung

Vergangenen Herbst wurde ich angefragt, ob ich unsere Kirche in der ACK vertreten würde. Da mir die ökumenische Zusammenarbeit sehr wichtig ist, sagte ich gerne zu. So war ich schon gleich beim Klausurtag mit dabei und am 10. März war meine erste ACK-Sitzung. Es war nicht nur für mich etwas Besonderes, denn fünf Vertreter der Neuapostolischen Kirche (NAK) waren mit dabei.

Die NAK ist sehr an einer Zusammenarbeit interessiert. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde übergaben sie uns offiziell ihren Antrag als Gastmitglied aufgenommen zu werden. In der ACK Baden-Württemberg, auch in Freudenstadt besitzt die NAK bereits den Gaststatus; diesen kann man sich auch in Baiersbronn vorstellen.

Um die Gemeinden in diesen Prozess mit hineinzunehmen sind im Sommer offene Gesprächsveranstaltungen geplant und in der Herbstsitzung soll dann darüber beraten und entschieden werden.

Wir geben noch einen kleinen Überblick über die bisherige ökumenische Zusammenarbeit, bspw. Gottesdienste, Gebetswoche, Diakonie, Flüchtlingsarbeit. Insgesamt sind wir bestrebt, neue Felder der ökumenischen Zusammenarbeit zu erschließen, wozu sich auch die bevorstehende Gartenschau anbietet. Als gemeinsamen Start wird von den Vertretern der NAK vorgeschlagen, ein gemeinsames Friedensgebet zu veranstalten, was gerne aufgenommen wird.

Insgesamt war es eine interessante und aufschlussreiche Sitzung, es verspricht eine spannende Aufgabe zu werden.

Susanne Faißt

Distriktsversammlung

Vom 11. bis 13. März durften Brunhilde Rothfuß und ich die Distriktsversammlung im Hotel Teuchelwald besuchen. In Präsenz fand diese Versammlung zuletzt vor drei Jahren statt.

Es tat richtig gut, sich mal wieder ohne Bildschirm zu sehen. Die Gespräche in den Pausen oder beim Essen waren, neben den Tagesordnungspunkten, sehr wertvoll.

Los ging es am Freitagabend gemeinsam mit den Hauptamtlichen, die sich schon am Donnerstag getroffen haben. Ein Spieleabend diente dem Kennenlernen. Hier konnte ich feststellen, dass Spielregeln auch im kirchlichen Umfeld bis an die Grenzen kreativ ausgereizt werden ;).

Der Samstagmorgen wurde von einem Personalcoach gestaltet. Wir gingen der Frage nach, was uns antreibt.

Nach der Geschäftssitzung durften wir in der Freudenstädter Friedenskirche eine Abendmahlsfeier im Taizé-Stil feiern.

Am Abend ging Superintendent Tobias Beißwenger auf die Situation der Kirche ein. Sowohl national wie auch weltweit steht unsere Kirche vor großen Herausforderungen. In Deutschland geht die Zahl der Hauptamtlichen immer weiter zurück. Weltweit steht zu befürchten, dass sich unsere Kirche über dem Umgang mit homosexuellen Geschwistern spaltet. Ein gemeinsamer Weg, wie wir ihn in Deutschland wagen, ist international nicht in Sicht. Gott sei Dank dürfen wir auch diese Probleme vor unseren Herrn bringen.

Der Sonntag startete mit Berichten aus den Bezirken, bevor wir noch einmal Gottesdienst feierten. Die Distriktsversammlung endete mit dem Mittagessen.

Wir durften immer wieder erfahren, dass Geschwister von anderen Bezirken an unserer Situation teilhaben und für unseren Bezirk beten.

Hans-Peter Grün

Basteln für Ostern – Batikeier-Aktion

Im März sind kreative Frauen der Einladung von Christina Züfle und mir gefolgt, „sorbische Ostereier“ zu gestalten, dies ist eine spezielle Wachstechnik. Manche waren unsicher, ob sie jemals schöne Ostereier hinbekommen werden. Nach der Einführung in die Technik, machten sich alle ans Werk. Ein tolles Ei nach dem anderen entstand. Einfarbig, in mehreren Farbnuancen, mit Schrift…

Einzigartige und wunderschöne Ostereier entstanden bei diesem Nachmittag. Und es waren sich alle einig, es war super gemeinsam kreativ zu sein und die Gemeinschaft zu genießen! Ein gelungener Nachmittag! Jede ging beglückt und mit neuer Osterdeko nach Hause!

Daniela Wiedermann

BEAT Evening

Am Samstag, den 19. März fand ein weiterer BEAT Evening statt, der unter dem Thema "Crossroad - wenn das Leben spannend wird" stand. Passend zum Thema haben die BEAT Teens sich die Woche davor schon vorbereitet und Schilder gebastelt, womit die Kirche geschmückt wurde. Auch die BEAT Jugend hat diesen Abend mit Muffins bereichert, die man am Ende mitnehmen konnte. An dieser Stelle danke an euch für die Vorbereitungen.

Der Jugendgottesdienst startete mit einer kleinen Umfrage an die Zuschauer, gefolgt von Musik der Band. Zu Gast war bei uns Toby Zucker aus der EmK Mössingen, der uns in seiner Predigt das Prinzip erklärte, wie unser Leben spannend wird.

Dabei hat er sich auf den Satz **"Gott ruft - mich hält es - Gott zieht aber - in seine Gegenwart"** bezogen. Mein Leben wird spannend, wenn Gott zu mir spricht, ich gehorche und mich in die Aktion hineinstürze. Doch oft finden wir einen Grund, der uns davon abhält Gottes Weg zu folgen. Wir haben Angst, fühlen uns unsicher und unfähig, aber dennoch zieht er uns, gerade dann, wenn wir auf Hindernisse stoßen. Sobald wir Gottes Gegenwart finden und lernen in dieser zu leben, wird unser Leben spannend.

Dabei blieben mir folgende zwei Fragen hängen: **Was hält dich davon ab, Gott zu folgen, und bist du schon in Gottes Gegenwart?**

Ich fand es einen sehr coolen Abend mit guten Impulsen. Wer Lust hat, kann diesen gerne online auf dem YouTube Kanal der EmK Baiersbronn-Besenfeld nachschauen. Ich freue mich sehr auf unseren nächsten BEAT Evening am 21. Mai, den wir gemeinsam mit dem CVJM Baiersbronn gestalten werden.

Susanne Frey

Friedensgebet auf dem Rosenplatz

Die Mitglieder der ACK, erstmals mit dabei die Neuapostolische Kirche, luden – leider etwas kurzfristig – am 20. März zum Friedensgebet für die Ukraine ein. Trotzdem ließen sich doch einige Menschen auf den Rosenplatz einladen mitzubeten und so erlebten wir eine gute Gemeinschaft im Zeichen der Ökumene und für die Ukraine.

Seniorenwandern

Unsere (Jung-)Seniorenwandergruppe war am 6. April wieder unterwegs. Bei einer kurzen Runde in Tonbach und anschließender Einkehr im "Cafe Borho" haben wir die Gemeinschaft genossen und freuen uns bereits auf die nächste Begegnung. Wir sind eine offene Gruppe und heißen jede und jeden herzlich willkommen, der mit uns unterwegs sein will.

Werner Züfle

Karfreitag

Kreuz mit dunklem Schleier,
drei einzelne Rosen,
Brot und Wein,
Kerzen aus

So das Bild vorne am Abendmahlstisch, als wir am Karfreitag die Kirche betraten. Dekan i.R. Friedrich Zimmermann, der Vater von Christina Züfle, nahm jeden von uns ganz persönlich mit in das Karfreitags-Geschehen hinein.

Jesus wurde gemeinsam mit zwei Verbrechern auf Golgatha gekreuzigt. Jesus starb für unsere Schuld, für meine Schuld, ER, der gerecht war und von keiner Sünde wusste. Durch Jesu Tod sind wir frei von Schuld, von unserer Schuld, wenn wir ihn um Vergebung bitten und uns helfen lassen. Dann ist mein Weg zu Gott frei, für jeden von uns ist der Weg frei zu Gott.

Zum Abschluss feierten wir nach langer Zeit endlich mal wieder das heilige Abendmahl, was sehr gutgetan hat. Wir gedachten in ganz besonderer Weise des letzten Abendmahls das Jesus mit seinen Jüngern feierte.

Dank Pastor i.R. Werner Hoffmann war es auch in Besenfeld möglich den Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl zu feiern.

Susanne Fahrner

Männerwanderung am Ostersamstag

Nach coronabedingtem Ausfall in den letzten beiden Jahren haben sich 14 "wanderwillige" Männer zwischen 12 und 67 Jahren am Ostersamstag am Schützenhaus in Klosterreichenbach getroffen, um miteinander unterwegs zu sein.

Der Weg führte durch den Ailwald zum Höllkopf-Pavillion – einem der schönsten Aussichtspunkte im oberen Murgtal mit Blick auf Schönegründ – :) – zur Steinmäuerle- und Joh. Katz-Hütte und über den Weiherweg wieder zurück zum Schützenhaus. Bei bestem Wanderwetter und guten Gesprächen war es ein kurzweiliger Nachmittag, der mit einem offenen Grillen in gemütlicher Runde endete.

Die schon zur Tradition gewordene Wanderung soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden - **so Gott will und wir leben!**

Werner Züfle

Ostern

Mauer,
Kerzen brennen,
bunte Tulpen,
schwarzes Kreuz

So das Bild an Ostern vorne in der Kirche. Beim Anspiel der Kinderkirche unterhielten sich Mia (Anja Frey) und der kleine Theo (Luca Frey) über eine dicke, grüne Raupe die sich im Laufe der Zeit zuerst in einen hässlichen, grauen Kokon verwandelte, gar nicht schön, nur hoffnungslos, aber im Kokon verwandelt sich die Raupe

in einen zarten, wunderschönen, bunten Schmetterling. So war es auch damals bei den Jüngern, erzählte uns Werner Finkbeiner. Das große schwarze Kreuz beherrschte ihr ganzes Denken, keine Hoffnung mehr - Jesus war tot.

An Ostern kamen die Frauen ans Grab - es war leer und auch die Jünger fanden das Grab leer. Doch dann erkannten sie: Jesus ist auferstanden, so wie er es verheißen hat. Jesus ist nicht tot - er lebt und ist mitten unter ihnen. Und diese frohe Botschaft gilt auch heute für uns, aus meiner Angst, aus meiner Hoffnungslosigkeit wird die Gewissheit ich bin nicht allein - Jesus ist da! Der Tod hat keine Macht mehr, denn Jesus ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden.

Diese Hoffnung, die Jesus uns gegeben hat, durften dann die Kinder verdeutlichen, indem sie viele bunte Schmetterlinge an das schwarze Kreuz klebten, so dass es ein wunderschönes buntes Kreuz wurde und uns anschaulich verdeutlicht "Der Tod ist überwunden".

Susanne Fahrner

Auch in den anderen Kirchen wurde Ostern gefeiert:

In Klosterreichenbach mit Madoc und Madoc und Lilien Sandford und in Besenfeld mit Petra Finkbeiner.

In Baiersbronn wurden wir vor dem Ostergottesdienst mit fröhlichen Osterliedern begrüßt.

KU-Camp

besser als gedacht :)

Mir hat das KU-Camp sehr gut gefallen, obwohl ich anfangs gar nicht motiviert war. Am Ostermontag kamen wir im Spätnachmittag an der Diepoldsburg an. Ich dachte, dass es bestimmt anstrengend wird und ich war mir überhaupt nicht sicher, ob meine Nerven das aushalten werden. Aber es kam zum Glück anders…

Der Tag begann immer damit, dass wir so um 8 Uhr geweckt wurden. Danach gab es dann Frühstück. Nach einer kleinen Pause ging es mit dem Programm weiter, bei dem wir uns mit dem Thema „Methodismus“ auseinandersetzten. Wir haben viel mit der Bibel gearbeitet und auch viel über John Wesley gesprochen.

Nach dieser „Bibelstunde“ gab es Mittagessen, welches immer sehr lecker geschmeckt hat. Der Küchendienst wurde ausgelost und hat beim Abräumen und Abwasch geholfen. Nach dem Essen gab es eine Mittagspause, bei der man eigentlich machen konnte, was man wollte, draußen spielen, sich im Zimmer ausruhen...

Nach der Pause ging es mit dem Programm weiter. Wir haben viele Spiele gespielt und auch Aufgaben in Gruppen bearbeitet. Neben den ganzen Challenges und Aufgaben haben wir auch sehr oft gesungen. Dabei wurden wir von der Band begleitet. Danach ging es für uns schon schlafen. So verging ein Tag nach dem anderen.

Abgesehen von dem Programm hat mir die Nachtwanderung sehr gut gefallen. Die schöne Aussicht auf das Lichtermeer war einfach traumhaft.

Aber ich habe im KU-Camp auch sehr vieles über Gott mitgenommen.

Ich habe neue Leute kennenlernen dürfen, die mir sehr ans Herz gewachsen sind und mich ganz neu gestärkt haben. Das hat mich sehr glücklich gemacht.

Ich bin also doch sehr froh ein Teil des Camps gewesen zu sein!! :)

Marietta Grün

Gebetskreis am Donnerstag

Der Gebetskreis findet **alle zwei Wochen donnerstags um 19.30 Uhr in Baiersbronn** für ca. eine Stunde statt.

Folgende **Schwerpunkte** wollen wir derzeit ins Gebet bringen:

- Die Machthaber und Verantwortlichen für diesen unsinnigen Krieg in der Ukraine, das leidgeprüfte Volk und die vielen Flüchtlingen, aber auch alle Soldaten
- Die älteren und kranken Geschwister unserer Gemeinde sowie unsere Gemeindesituation
- Menschen, die wegen ihres Glaubens in Gefängnissen sitzen, gefoltert werden und auch wegen ihres Glaubens ihr Leben lassen

Alle sind willkommen, denen das Gebet und die Anliegen wichtig sind!

Ansprechpartner für persönliche Gebetsanliegen:
Dieter Borho und ich

Waldemar Finkbeiner

Aktuelle Lage bei FreshX

Wir hatten ein Ziel und eine Vision. Wir wollten einen Ort schaffen, an dem sich junge Menschen wohl fühlen, Halt und Orientierung finden und erfahren, dass sie wertvoll sind.

Nach dem Weggang von Damian mussten wir erst einmal alles neu sortieren und für uns eine neue Struktur finden. Wir waren sehr motiviert und wollten das Projekt für uns, für die Gemeinde, aber auch für Damian weiter am Leben halten.

Wir hatten einen guten Start mit unserem Jugendstammtisch der immer mittwochs stattfand und auch gut besucht war. Auch hier hat es uns Corona nicht immer leicht gemacht, zudem wurden die personellen Probleme immer schwieriger. Nach und nach wurde unser Team kleiner. Zuletzt haben auch Oliver Schäfer und Sabrina Frey aus unterschiedlichen Gründen unser Team verlassen. Auch Aylin Schanz fällt für unbestimmte Zeit aus, da sie Nachwuchs erwartet.

Aktuell sind noch Jonas Finkbeiner, Dominik Arnold und Tobias Thiel fest vor Ort. Zudem wird das Team weiterhin durch Luis Seybold und Jasmina Topcu unterstützt, die allerdings gerade aufgrund des Studiums nicht regelmäßig zur Verfügung stehen.

Auf Dauer ist es nicht möglich, in diesem kleinen Team dieses Projekt weiterzuführen. Wie und ob das Projekt FreshX weitergehen wird, können wir leider aktuell nicht sagen, wir müssen uns erstmal selbst sammeln und uns Gedanken machen, ob und wie wir weitermachen können.

In absehbarer Zeit möchten wir uns noch einmal zusammensetzen und darüber sprechen, wie die Zukunft von FreshX aussehen könnte. Wir danken nochmal allen, die unser Projekt in jeder Hinsicht unterstützt haben.

Euer FreshX-Team

Anmerkung der Redaktion: Wir bitten die Gemeinde für dieses Projekt ganz besonders zu beten. Unser himmlischer Vater weiß, wohin der Weg führen wird.

Finanzbericht 2021

Liebe Gemeinde,

gerne möchte ich Sie auch in diesem Jahr wieder aktuell über die Entwicklung unserer Gemeindefinanzen zum 31.12.2021 informieren.

Nach einem weiteren Corona-Jahr durften wir im Hinblick auf unsere Finanzen wiederum positive Erfahrungen machen. Wir konnten unseren Verpflichtungen jederzeit nachkommen! Umlagezahlung, Zins- und Tilgungsleistungen, Kosten für die Gemeindearbeit – alles konnten wir problemlos bedienen und die Rücklagen sogar noch etwas aufstocken. Dies auch wegen leicht rückläufiger Ausgaben. Dafür dürfen wir sehr dankbar sein.

Aber trotzdem benötigen wir auch im neuen Jahr wieder Ihre Unterstützung. Wir vertrauen darauf, dass wir unsere Bezirksarbeit weiter uneingeschränkt tun können. Dabei sind uns große und kleine Spenden willkommen – jeder nach seinen Möglichkeiten. Deshalb die Bitte: Prüfen Sie, was Ihnen Ihre Gemeinde wert ist! Vor allem diejenigen, die ihren monatlichen Beitrag schon lange nicht mehr angepasst haben bzw. die noch nichts geben. Denn, wie steht es im Fastenheft unserer Kirche „ohne Moos nix los“: Geld ist eine gute Gabe Gottes. Darum setze es im Sinne Jesu richtig ein. Vielen Dank für das, was wir als Gemeinde davon abbekommen!

Gerne stehe ich bei Bedarf für detailliertere Auskünfte über unsere Gemeindefinanzen zur Verfügung.

Ihr Werner Züfle

Zum besseren Verständnis noch die wichtigsten Zahlen aus unserer Finanzstatistik:

Einnahmen:
Monatsbeiträge: 163.432,70 Euro (im Vorjahr 168.069,74)
Kollekten: 12.179,47 Euro (15.536,49)
Sonderopfer: 18.965,00 Euro (24.570,00)
Sonstige Spenden: 9.333,45 Euro (22.059,97)
Konferenzfinanzhilfe: 1.870,00 Euro (2.135,00)
Ausgaben:
Umlage: 179.496,00 Euro (174.360,00)
Konferenzfinanzhilfe: 2.700,00 Euro (2.832,00)
Bewirtschaftungskosten: 17.123,81 Euro (19.318,70)
Verwaltungskosten: 5.650,79 Euro (6.185,67)
Ausgaben für kirchl.Liegenschaften: 2.892,47 Euro (3.566,60)
Salden:
Kasse: 38.091,33 Euro (46.342,63)
Rücklagen: 303.816,75 Euro (298.884,42)
Schulden: 17.139,11 Euro (24.814,33)

Aktualisierung unserer Kirchenbücher

Als derzeit Verantwortlicher für die Kirchenbücher unseres Bezirks und einer der Kirchenbuchprüfer der vergangenen Jahre, bin ich daran interessiert, dass die Daten in den „Büchern“ – auch in den elektronischen – einigermaßen auf dem aktuellen Stand sind. Deshalb die Bitte, teilt mir neue Anschriften, Telefonnummern und E-Mail-Adressen und vor allem Namensänderungen bei Hochzeiten außerhalb unserer Kirche zeitnah mit, damit ich die Änderungen eintragen kann und wir einen aktuellen Adressbestand haben.

Bei der Gelegenheit ist es vielleicht auch mal dran, den eigenen Status **„Kirchenglied, Kirchenangehöriger und Zugehöriger“** zu überdenken und sich wieder neu bewusst zu machen, was es heißt, einer Freikirche anzugehören, in der man getauft oder gesegnet bzw. eingesegnet wurde.

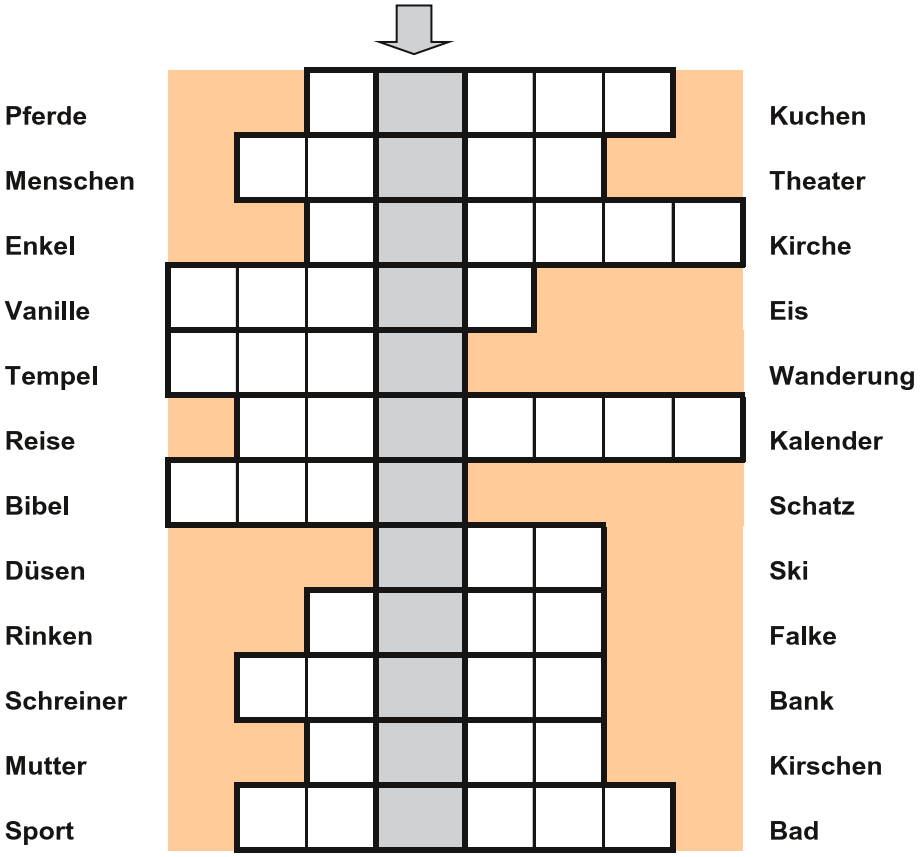
Für alle, die sich neu oder wieder darüber Gedanken machen wollen, empfehle ich die Broschüre „**WIR** stellen uns vor“ die in der Kirche ausliegt bzw. gern angefordert werden kann.

Werner Züfle

Kinderseite

Setze die unten stehenden Brückenwörter waagrecht so ein, daß sowohl mit dem linken als auch mit dem rechten Wort je ein sinnvolles Wort entsteht,
z. B. Sand**uhr - Uhr**macher
Das Lösungswort ergibt sich in der markierten Reihe von oben nach unten.

<u>Brückenwörter:</u>
Affen, Apfel, Berg, Hallen, Herz, Hobel, Jet
Kinder, Sahne, Taschen, Turm, Wort



Lösung: hinten im Gemeindebrief

"Grüße aus dem Wohnzimmer"

Es gibt einige Gemeindeglieder, die leider nicht mehr oder nur sehr beschwerlich zum Gottesdienst und anderen Veranstaltungen kommen können. Hier kommen Grüße aus dem Wohnzimmer.

Liebe Gemeinde,

leider kann ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in den Gottesdienst, es ist zu mühsam für mich. Aber durch Besuche, den Gemeindebrief oder Telefonate bin ich doch mit Euch verbunden. Aus der Sonnenhalde in Tonbach schicke ich der ganzen Gemeinde herzliche Grüße und freue mich, wenn mal wieder jemand von Euch reinschaut.

Eure Rosemarie Finkbeiner

Aus der Baiersbronner Straße schicke ich liebe Grüße an die ganze Gemeinde, an Jung und Alt, Klein und Groß. Leider lässt es mein Gesundheitszustand nicht mehr zu, dass ich Veranstaltungen der Gemeinde besuche. Aber ich freue mich, dass ich mit Jörgs Hilfe noch zum Gottesdienst nach Klosterreichenbach kommen kann. Von meinem Wohnzimmer aus genieße ich den Blick in die Natur, die Bäume werden grün, überall blüht es, die Natur erwacht – kann es etwas Schöneres geben?

Euch Allen alles Gute,

eure Elsbeth Haist aus Klosterreichenbach

Wer auch gerne "Grüße aus dem Wohnzimmer" schicken möchte, darf sich gerne bei Susanne Fahrner melden.

Aktuelles vom Bezirksvorstand

Auszug

Mitte April 2022 zog Pastorin Christine Finkbeiner mit ihrer Familie aus unserem Pastorenhaus aus.

Wir wünschen der ganzen Familie einen guten Neustart in ihrem neuen Zuhause in Freudenstadt.

Neues zu den Coronaregeln

Wir empfehlen während des Gottesdienstes eine Maske zu tragen, es ist jedoch nicht verpflichtend.

Blick nach vorne

Vorstellung der Einzusegnenden

Selin Bauer – Loßburg / Besenfeld

Was mir am KU am besten gefallen hat:

KU war für mich eine sehr schöne Erfahrung, ich kam der Bibel und den Geschichten viel näher. Ich konnte neue Leute kennenlernen, viel Zeit miteinander verbringen und neue Freundschaften schließen.

Was ich über meinen Glauben gelernt habe:

Ich habe gelernt, dass das Wort „Glaube" nicht nur beten und in die Kirche gehen bedeutet, sondern dass man danach lebt. Man sollte seine Mitmenschen genauso gut und freundlich behandeln wie Gott es mit uns tut.

Einsegnungsvers:

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“ 1. Mose 12, 2

Kristina Frey – Röt

Was mir am KU am besten gefallen hat:

Am besten hat mir das KU-Camp gefallen, ich durfte neue Leute kennenlernen und auch die Gemeinschaft in unserer KU-Gruppe fand ich toll.

Was ich über den Glauben gelernt habe:

Dass Gott einen Plan für mich hat und ich ihm vertrauen darf.

Mein Einsegnungsvers:

Gott spricht: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ Josua 1, 5

Lea Seid – Klosterreichenbach

Was mir am KU am besten gefallen hat:

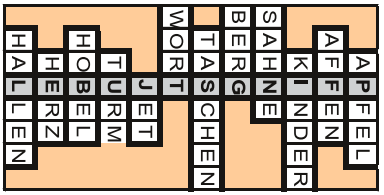
Das KU-Camp in Diepoldsburg hat mir am besten gefallen, da ich dort neue Freunde kennengelernt habe und die Gemeinschaft zusammengewachsen ist.

Was ich über den Glauben gelernt habe:

Im Glauben habe ich vor allem was den Methodismus angeht mehr dazugelernt.

Mein Einsegnungsvers:

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: „Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott auf den ich hoffe.“ Psalm 91, 1-2



Lösung: **Pfingstjubel**

Die öffentlichen Veranstaltungen der Süddeutschen Jährlichen Konferenz

Begegnungstag der Frauen
Mittwoch, 22. Juni, 13.30 Uhr,
Christuskirche (EmK),
Fellbach

Eröffnungsgottesdienst
Mittwoch, 22. Juni, 19.30 Uhr,
Ev. Stadtkirche,
Stuttgart-Bad Cannstatt

Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst
Freitag, 24. Juni, 19.30 Uhr
Evangelische Lutherkirche,
Stuttgart-Bad Cannstatt

Konferenzsonntag
Sonntag, 26. Juni, 10.30 Uhr
mit Ordinationsgottesdienst,
Mini-Kiko, Kiko und Teeniegottesdienst, Erlebnispause
und Nachmittagsprogramm
EWS-Arena, Göppingen

Mehr Infos auf www.emk-sjk.de

Süddeutsche Jährliche Konferenz

Sprüche klopfen

Fellbach und Göppingen | 22. bis 26. Juni 2022
www.emk-sjk.de

Die Süddeutsche Jährliche Konferenz lädt dieses Jahr in die Schwabenlandhalle in Fellbach bei Stuttgart ein. Dort ist ausreichend Platz, um sich auch unter Coronabedingungen persönlich zu treffen, gemeinsam zu tagen und den persönlichen Austausch zu pflegen.

Das Thema „Sprüche klopfen“ setzt unsere Gedanken zur gesellschaftlichen Verantwortung von Christinnen und Christen aus dem letzten Jahr fort: Ging es dort um unser Mitmischen beim Thema Ökologie, so wollen wir uns jetzt dem Themenbereich „Öffentlicher Meinungsaustausch“ widmen: Wie reden wir miteinander, was muss gesagt werden, was behält man besser für sich, wie verhalten sich Meinungsfreiheit und Populismus zueinander und was ist unsere Rolle als Christinnen und Christen in einer Welt von Sozialen Netzwerken, Shitstorms und „alternativen Wahrheiten“. Wir haben dazu wieder interessante Personen angefragt.

Zum Konferenzjugendabend am Samstag und zum Konferenzsonntag laden wir in die EWS-Arena in Göppingen ein. Dort feiern wir zum Thema „Gesagt – getan“ den Ordinationsgottesdienst mit Bischof Harald Rückert, der auch dieses Jahr wieder per Internetübertragung mitgefeiert werden kann. Die Kinder treffen sich in Mini-Kiko und Kiko oder beim Teenie-Gottesdienst „Conaction“. In der Mittagspause gibt es Essensangebote und Informations- und Themenstände. Am Nachmittag erwarten uns verschiedene Programmangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es lohnt sich also, wieder dabei zu sein.

Ich freue mich auf diese Konferenz und auf viele anregende Begegnungen.

Mit herzlichen Grüßen
Superintendentin Dorothea Lorenz

Evangelisch-methodistische Kirche

Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag

An Pfingstmontag, am 6. Juni, um 10 Uhr findet in Baiersbronn wie gewohnt der ökumenische Gottesdienst auf den Schlekleswiesen vor dem evangelischen Gemeindehaus statt.

Wir laden herzlich ein, mit dabei zu sein und die ökumenische Gemeinschaft zu genießen.

Es ist immer eine Bereicherung, gemeinsam mit den Geschwistern anderer Konfessionen auf Gottes Wort zu hören und sich danach noch ein bisschen auszutauschen.

Kinderfreizeit

Auch diesem Sommer findet wieder eine Kinderfreizeit statt. Vom 7. - 12. August sind wir im Haus Nickersberg in Bühl, das mit den schon angemeldeten ca. 40 Jungs und Mädchen zwischen 7 und 13 Jahren bereits voll belegt ist.

Die Kinder und wir 14 Mitarbeiter*innen freuen uns auf dieses perfekte Gruppenhaus, das sehr abgelegen zwischen Sand und Hundseck liegt. Das Haus verfügt über große Gruppenräume, einen Tischkicker und großzügige Außen-

anlagen mit Grillstelle, Spielfeld, Tischtennisplatte und natürlich einem Bolzplatz.

Wir alle freuen uns auf ein spannendes Thema, auf viele Entdeckungen in der Bibel, auf ein buntes vielfältiges Programm mit Singen, Spielen, Toben, Basteln, Bauen, Baden, Wandern… einfach auf eine gesegnete, bewahrte Zeit miteinander. Wir freuen uns, wenn ihr uns im Gebet begleitet.

Marion und Fritz Finkbeiner
mit Team

Sommerfest

Herzliche Einladung zum Bezirks-Sommerfest mit Gottesdienst und anschließendem Spielangebot für Klein und Groß am

Sonntag, den 24. Juli um 10.00 Uhr auf dem Sportplatz in Röt.

Bierbänke stehen als Sitzgelegenheit zur Verfügung.

Gerne können auch Klappstühle oder Picknickdecken mitgebracht werden.

Mehr Infos zum Sommerfest erfahrt Ihr im Juli.

Wir freuen uns auf Dich - also halte Dir diesen Sonntag frei!

Friedensgebet zur Ukrainekrise

Jesus Christus spricht: Frieden lasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.
Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Johannes 14,27

Gott, Schöpfer aller Dinge,
wir beten zu dir für den Frieden in deiner Welt.
Wir beten für das Wohlergehen und die Sicherheit
unserer Schwestern und Brüder in der Ukraine und in Russland:
Wir beten im Namen des Friedensfürsten.
Wir beten um Weisheit für alle, die Macht haben,
damit sie zum Wohle aller Menschen zusammenarbeiten:
Wir beten im Namen des Friedensfürsten.
Wir beten für diejenigen,
die aufgrund von Konflikten vertrieben wurden oder werden,
und für diejenigen, die Aufnahme und Zuflucht bieten:
Wir beten im Namen des Friedensfürsten.
Wir beten für den Frieden in unserem eigenen Leben,
in unseren Familien und in unseren Kirchen,
damit wir Gerechtigkeit, Würde und Liebe für alle anbieten können:
Wir beten im Namen des Friedensfürsten.
Gnädiger Gott, erhör unser Gebet.
Im Namen Jesu Christi,
des Friedensfürsten. Amen.

veröffentlicht vom Europäischen Rat methodistischer Kirchen

Pastorin Michaela Youngson, Methodistische Kirche in Großbritannien (Übersetzung: Harald Rückert)

Aus unseren Familien

Geburten

Walter und Elsbeth Haist aus Klosterreichenbach freuen sich seit dem 30.12.2021 über zwei weitere Urenkelkinder, die **Zwillinge Emil und Valentin**. Mit Sophie und Frieda haben Achim und Silke Härtner nun bereits vier Enkelkinder, zu denen wir ihnen und auch den Urgroßeltern herzlich gratulieren!

Seit dem 21. Januar 2022 hat Marie einen kleinen Bruder – **Lorenz**. In Musbach freuen sich die Eltern Ruben und Carola Kappler ebenfalls über den neuen Familienzuwachs, genauso wie Opa Werner Faißt in Röt.

In Tonbach erweitert **Greta** seit dem 5. Februar 2022 die Familie von Isabell und Bernd Ling. Leonard freut sich, dass er nun endlich Verstärkung im Kohlwald erhalten hat und auch die Großeltern Hannelore und Bernhard freuen sich über ihr drittes Enkelkind.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen den jungen Familien alles Gute und Gottes Segen.

Standesamtliche Trauung

Am 28. April ließen sich **Damaris Rothfuß und Patrick Randecker** standesamtlich trauen. Sie feierten mit vielen Gästen in der Glashütte in Obertal.

Wir freuen uns mit den beiden und wünschen ihnen, dass durch Gottes Liebe ihre Liebe zueinander immer tiefer werden darf und allem Stand halten kann.

Heimgegangen

Klara Faißt aus Röt konnte ihr Urenkelchen Lorenz noch in den Armen halten, bevor sie am 16. Februar, im Alter von fast 99 Jahren, verstorben ist. In ihrer Traueranzeige stand, dass sie in dem festen Glauben starb, nun in ewiger Gemeinschaft mit Jesus zu sein. Auf diese ewige Gemeinschaft hat sich Klara sehr gefreut und sich auch sehr danach gesehnt. Die Trauerfeier auf dem Röter Friedhof wurde von Beate Frey mit Worten aus Psalm 23, "Der Herr ist mein Hirte" gestaltet. Klara Faißt war das älteste Gemeindeglied unserer Gemeinde.

Am 7. April verstarb nach langer Krankheit **Arthur Frey** aus Röt im Alter von 85 Jahren. Die Beerdigung fand auf dem Röter Friedhof statt. Pastor Michael Mäule aus Freudenstadt stellte das Wort aus Psalm 55,23 "Wirf dein Anliegen auf den Herrn; der wird dich versorgen und wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken lassen" über Arthurs Trauerfeier.

Im Gebet denken wir an die trauernden Familien und bitten Gott, dass er ihnen Trost und Frieden schenkt und die Gewissheit der Auferstehung.

In eigener Sache...

Kennen Sie schon unsere Internetseite: www.baiersbronn-besenfeld.de
Hier finden Sie auch unsere bisherigen Gemeindebriefe zum Nachlesen.

Haben Sie Anregungen oder einen Artikel für uns?
Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie uns den Artikel per Mail an unsere Gemeindevertreterin Bruni Rothfuß, brunhilde.rothfuss@emk.de

Wiir können nur veröffentlichen, was wir wissen, bzw. was uns mitgeteilt wird! Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im August 2021.

Ihr Redaktionsteam

Termine im Überblick

Regelmäßige Veranstaltungen

Montags	19:00 Uhr	SpielZeit in Klosterreichenbach
Donnerstags	19:30 Uhr	14-tägig – Gebetsabend in Baiersbronn ungerade KW, Kontakt: Waldemar Finkbeiner
	19:30 Uhr	14-tägig – BEAT Jugend in Klosterreichenbach ungerade KW, Kontakt: Marcel Gamper
Freitags	20:00 Uhr	Posaunenchor in Baiersbronn

Mai

21.	19:00 Uhr	BEAT-Evening in Baiersbronn
27.	18:30 Uhr	Projektchor zur Einsegnung
28.	19:00 Uhr	Go(o)d-Time Gottesdienst – Kirchenkino in Besenfeld
29.	10:00 Uhr	Bezirksgottesdienst zur Einsegnung im Kurhaus in Röt

Juni

06.	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf den Schelkleswiesen
19.	10:00 Uhr	Taufgottesdienst im Freien, nähere Infos folgen
22.	13:30 Uhr	Konferenzbegegnungstag der Frauen der SJK in Fellbach
22.-26.		SJK in Fellbach
25.	19:00 Uhr	Go(o)d-Time Gottesdienst – Kirchenkino in Besenfeld
26.	10:30 Uhr	Ordinationsgottesdienst in Göppingen Live-Übertragung in Baiersbronn

Juli

24.	10:00 Uhr	Sommerfest auf dem Sportplatz in Röt
30.	19:00 Uhr	Go(o)d-Time Gottesdienst – Kirchenkino in Besenfeld

August

14.	10:30 Uhr	Gottesdienst im Grünen in Tonbach auf dem Flößerplatz

Änderungen vorbehalten – wir bitten um Verständnis.
Informieren Sie sich auf unserer Homepage:
www.baiersbronn-besenfeld.de

Gott segne die Jahre deines Lebens

Gott lache mit dir in deiner Freude

Gott weine mit dir in deiner Trauer und Verlassenheit.

Gott hebe und bewahre deine Träume und Hoffnungen.

Gott streichle sanft über deine Wangen.

Gott höre deinen Fantasien leise zu.

Gott heile deine Verwundungen.

Gott nehme dich liebevoll in die Arme.

Unbekannter Verfasser

Sonntag ist Gottesdienst - seien Sie mit dabei!

Klosterreichenbach: 9.00 Uhr

Baiersbronn: 10.00 Uhr
parallel ist Kinderkirche

Besenfeld: 10.00 Uhr

Evangelisch-
methodistische
Kirche

Im Internet rund um die Uhr: www.baiersbronn-besenfeld.de

Impressum
Redaktion: Susanne Fahrner, Susanne Faißt,
Isabell Fuss, Ursel Müller, Bruni Rothfuß

Evangelisch-methodistische Kirche Baiersbronn / Besenfeld

Superintendent Tobias Beißwenger · Tannenweg 3 · 78112 St. Georgen
Tel. 0 77 24 / 85 98 261 · E-Mail: Tobias.Beisswenger@emk.de

Kreissparkasse Baiersbronn · IBAN: DE11 6425 1060 0000 2584 67 · BIC: SOLADES1FDS
Volksbank Freudenstadt · IBAN: DE73 6429 1010 0073 2000 00 · BIC: GENODES1FDS

Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Baiersbronn / Besenfeld

Evangelisch-
methodistische
Kirche

Nr. 102 · Mai - Juli 2022